

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Dajana Andre
Saalestraße 3
36043 Fulda
dajana.andre@gmx.de

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda | Stadtraktion Fulda
Dajana Andre | Saalestraße 3 | 36043 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



30.07.2018

Antrag zur unmittelbaren Beratung und Beschlussfassung SVV 27.08.2018

Informations- und Transparenzsetzung – Transparenz schafft Vertrauen

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Gemäß § 81 Abs. 1 Ziff. 7 des „Hessischen Gesetzes zur Anpassung des Hessischen Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) Nr. 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) Nr. 2016/680 und zur Informationsfreiheit“ beschließt die Stadtverordnetenversammlung Fulda eine Satzung, mit der die Anwendung des Vierten Teils – Informationsfreiheit – dieses Gesetzes auf die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen der Stadt Fulda bestimmt wird. Der Magistrat wird aufgefordert, einen entsprechenden Satzungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Nach § 80 Abs. 1 dieses Gesetzes hat jeder (und wohl auch jede) nach Maßgabe des Vierten Teils gegenüber öffentlichen Stellen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen. Amtliche Informationen sind danach alle amtlichen Zwecken dienende Aufzeichnungen, unabhängig von der Art ihrer Speicherung. Gemäß § 81 Abs. 1 Ziff. 7 des Gesetzes gilt dies für Behörden und sonstige Stellen der Gemeinden und Landkreise sowie deren Vereinigungen jedoch nur, soweit die Anwendung des Vierten Teils durch Satzung ausdrücklich bestimmt wird.

Auf Bundesebene gilt bereits seit dem 1. Januar 2006 das „Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes“ (Informationsfreiheitsgesetz / IFG / IFG-Bund), Hessen ist als 13. Bundesland nachgezogen. Seit dem 25. Mai 2018 ist das Gesetz in Kraft. Das Informationsbedürfnis der Bevölkerung nach amtlichen Informationen der Stadt ist sicher mindestens ebenso hoch wie das nach Informationen von Landes- und Bundesbehörden.

Demokratie erfordert Transparenz und Kontrolle. Das Handeln öffentlicher Verwaltungen sollte für alle Bürgerinnen und Bürger prinzipiell offen zugänglich sein. Eine solche Satzung ist ein wertvoller Baustein hin zu einer bürgerfreundlichen Verwaltung. Jede/r hat ein Recht darauf zu erfahren, wie sich die Kommune engagiert, was genau in einem Gutachten steht, welche Kosten entstehen und welcher Art die Hintergründe für öffentliche Entscheidungen sind.

Informationen sollen nicht nur auf individueller Nachfrage hin einzelnen gegenüber offengelegt werden. Die Arbeit der Verwaltung soll auch über die Website der Stadt transparent gemacht werden. In den vergangenen Jahren wurde das Informationsangebot auf <https://www.fulda.de> stets erweitert. Auf dieser Basis kann gut aufgebaut werden. Insbesondere sollten noch veröffentlicht werden: Gutachten, Studien, Statistiken, Verwaltungsvorschriften, Dienstanweisungen, Geschäftsverteilungspläne, Verträge, Subventions- und Zuwendungsbescheide.

Korruptions- und Spendenskandale belegen die Notwendigkeit transparenter Strukturen und Verfahren in einem modernen, demokratischen Rechtsstaat. Die Informations- und Transparenzsatzung beugt Korruption vor, denn sie vergrößert die Transparenz und verbessert die Kontrolle der Verwaltung. So wird Verwaltungshandeln offen gelegt und nachvollziehbar gemacht.

Mit dem Abschied vom Prinzip "Amtsgeheimnis" wird eine grundlegende Kulturveränderung in der Verwaltung eingeleitet und damit auch steigender Politikverdrossenheit begegnet.

Ausgenommen von der Auskunftspflicht und Veröffentlichungspflicht sind Daten, die das Persönlichkeitsrecht betreffen und bei denen ein gesetzlicher Grund einer Veröffentlichung entgegensteht.

D. Andte



Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 14. Aug. 2018
[Handwritten signature]

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstraße 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 FULDA

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax: 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

29

Fulda, 14.08.2018

ANTRAG

Die SPD-Fraktion beantragt,

im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten eine Veranstaltung zu dem Thema „100 Jahre Weimarer Verfassung“ durchzuführen.

Begründung:

Im Jahr 2019 wird in Fulda nicht nur 1000 Jahr Markt- und Münzrecht gefeiert, auch die Demokratie hat einen runden Geburtstag: 100 Jahre Weimarer Verfassung.

Leider sind in weiten Teilen der Welt, auch in Europa und Deutschland, Bestrebungen erkennbar, demokratischen Fundamente, etwa Pressefreiheit oder die Unabhängigkeit der Justiz, zurückzudrängen. Wir halten es für wichtig, unsere Freiheit und unsere Verantwortung mittels einer Veranstaltung ins Bewusstsein der Menschen zu rücken

[Handwritten signature]
Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Rose Finkler



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 14. Aug. 2018

le.

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

30

Fulda, 14.08.2018

A N T R A G

Die SPD-Fraktion beantragt

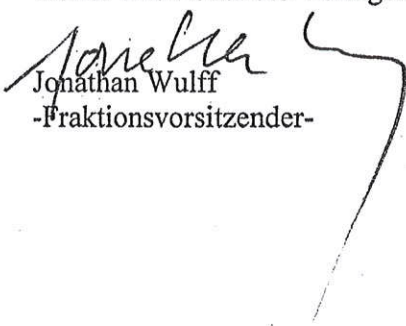
die Erstellung eines speziellen Verkehrskonzeptes für die westlichen Stadtteile zur Verbesserung der verkehrlichen Situation im Genannten Bereich. Dieses Konzept ist in den neu zu erstellenden Verkehrsentwicklungsplan (VEP) einzuarbeiten. Betrachtet werden sollen folgende Bereiche: Maberzell, Haimbach, Haimbacher Straße, Münsterfeld, Sickels, Rodges, Besges, Malkes und das Industriegebiet Fulda-West.

Begründung:

Die verkehrliche Situation in den genannten Stadtteilen hat sich in den letzten Jahren erheblich verschärft. Die dynamischen Entwicklungen im Industriegebiet Fulda-West und im Gewerbegebiet Münsterfeld haben die Belastung besonders im Stadtteil Haimbach, der Haimbacher Straße und auch in den Stadtteilen Rodges, Besges und Malkes erhöht.

Die weiteren Siedlungsentwicklungen in Sickels, Haimbach und Maberzell werden dazu beitragen, dass die Verkehrsbelastung sich weiter erhöht. Eine mögliche Verlagerung des Wertstoffhofes in den Bereich des Münsterfelds und eine weitere gewerbliche Entwicklung in diesem Bereich werden die Verkehrssituation noch mehr verschärfen.

Es werden dringend Lösungsansätze benötigt, beispielsweise die Fortführung der Münsterfeldallee bis zur B254 oder die Verlagerung von Logistikern an Standorte in Autobahnnähe.


Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Hans-Joachim Tritschler



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 14. Aug. 2018

le.

Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr.1 36037 Fulda

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
Kto Nr. 400 27 438

Tel.: 0661 54580
mail: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, den 14.08.2018

Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion
für die Stadtverordnetenversammlung am 27.08.2018

A N T R A G

Der Magistrat wird beauftragt sich aktiv in dem veräußerungsverfahren des „Mehler-Areals“ einzubringen um zu gewährleisten, das in dem Gebiet auch in Zukunft Gewerbe- und Industrieflächen vorgehalten und weiterentwickelt werden können.

Begründung:

Das sogenannte „Mehler-Areal“ ist ein etablierter Gewerbe- und Industriestandort. Die Gewerbeimmobilien sind langfristig vermietet. Die Schaffung von Wohnraum ist auf diesem Gebiet weder sinnvoll noch realistisch. Die Stadt ist dringend auf innenstadtnah gelegene Gewerbe- und Industrieflächen angewiesen.

Auch die Beschlüsse der städtischen Gremien konnten in den vergangenen Jahren anderorts, wie zum Beispiel im Waidesgrund oder sicher auch in Haimbach hinreichende Flächen für den Wohnungsbau schaffen.

Berichterstatterin: Patricia Fehrmann

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

(Fraktionsassistent)

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 14. Aug. 2018



Stadtverordneter Dr. Naim Wardak

wardak.naim@gmx.net

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

<http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>

32

36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 14.08.2018

Antrag SVV August 2018

Traumaberater zur Bearbeitung von Kriegs- und Fluchttraumata

Durch aktuelle Ereignisse in Fulda rückt ein Problem in das Blickfeld, das bislang oft übersehen wurde.

Im Tagesspiegel vom 25. April 2018 (<https://www.tagesspiegel.de/wissen/integration-traumaberater-sollen-fluechtlingen-helfen/21213888.html>) werden Kerngedanken einer Ausarbeitung der „Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina“ und der „Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften“ vorgestellt.

Ein signifikanter Teil der Geflüchteten brauche psychosoziale Hilfe oder professionelle Traumatherapie, viele von ihnen müssen die Fluchterfahrungen erst verarbeiten, um erfolgreich an Sprach- und Integrations-Kursen teilnehmen zu können. Es wird vorgeschlagen Laienhelfer aus dem jeweiligen Kulturkreis als Gesundheitslotsen auszubilden um mit psychischen Traumatisierungen umgehen zu können, und zwar auf der Grundlage wissenschaftlich gesicherter Methoden. Bei ihrer Tätigkeit sollten die Laienhelfer von psychologischen oder ärztlichen Psychotherapeuten angeleitet werden, die Aufgaben an die Peerberater delegieren.

Wir beantragen:

Die Stadt Fulda fördert und unterstützt Vorhaben, Laienhelfer als Gesundheitslotsen zur psychiatrischen und psychologischen Betreuung von Personen mit selbst- und fremdgefährdenden Verhalten auszubilden. Diese Gesundheitslotsen sollen professionelle Traumatherapeuten unterstützen und den Zugang zu Menschen aus anderen Kulturkreisen ermöglichen.

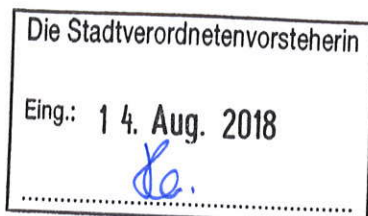
Dr. Ing. Naim Wardak

Für die Fraktion



Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 12.08.2018

36037 Fulda



Antrag

Keine Nutzung von Plastik-Einweggeschirr in städtischen Einrichtungen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Nutzung von Plastik-Einweggeschirr in städtischen Einrichtungen zu verbieten.

Begründung:

Die Vermüllung unserer Umwelt mit Plastikabfällen wird immer größer. Gerade ist mit der „Aktion Becherbonus“ in Fulda eine wichtige Aktion zum Thema Müllvermeidung gestartet worden.

Als nächsten Schritt beantragen wir, dass in städtischen Einrichtungen die Nutzung von Einweggeschirr ab sofort unterbunden wird. Alternativen zu Plastik-Einweggeschirr sind vielfältig vorhanden.

Knut Heiland

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

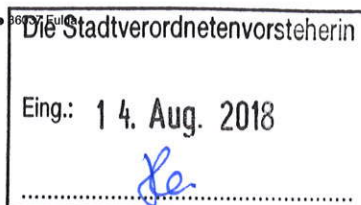
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

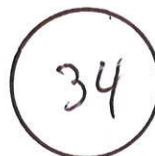
Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



14.08.2018

Antrag
SVV 17.08.2018



Schlossgarten stets frei zugänglich halten

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Während der Domplatzkonzerte wird der Schlossgarten nicht wieder gesperrt. Der Veranstalter darf lediglich den Bereich vor der Mauer zur Pauluspromenade (zwischen Affengalerie und Orangerie) wie in früheren Jahren für die Öffentlichkeit sperren, damit die Mauer nicht erklommen werden kann.

Begründung:

Mit diesen einfachen Maßnahmen wird sicher verhindert, dass sich Menschen beim Versuch, ohne Ticket das Konzertgelände zu überblicken, verletzen. Wenn wie in früheren Jahren lediglich der direkte Bereich an der Mauer (ca. zwei Meter) gesperrt wird, wird auch 'schwarz sehen' sicher verhindert.

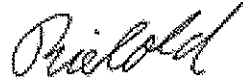
Dass Affengalerie und die Mauer mit den Gartenzugängen an der Pauluspromenade während der Konzerte nicht zugänglich sind – das versteht jede und jeder. Doch das gesamte Parterre sowie die Kaisersaal-Terrasse durch einen privaten Sicherheitsdienst absperrern zu lassen, so dass die Menschen, die die Unterhaltung dieser innerstädtischen Oase finanzieren und die Gäste unserer Stadt, diese nicht betreten dürfen, ist völlig unangemessen und schon lange nicht mehr zeitgemäß.

Das schöne Ambiente des Schlossgartens lädt auch während der Domplatzkonzerte ein. Der gesamte vordere Bereich unseres Schlossgartens war früher stets voller Menschen mit 'Kind und Kegel', Picknickkörbe, Decken, Spielen und guter Laune. Selbst Gaukler haben ab und an die Gelegenheit ergriffen, ihre Künste darzubieten. Urbanes Leben in seiner schönsten Weise, Kultur für alle und das Beste: Die Grünanlage mit den malerischen Kulissen aus Dom, Michaelskirche, Schloss, Orangerie und altem Baumbestand sah hinterher wieder top aus, obwohl die Anlage völlig frei von Polizei und privaten 'Sheriffs' war. Die mehrmals jährlich immer wieder neu und stets wunderschön gestalteten Rabatten waren unangetastet und erfreuten auch am Folgetag wieder alle Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

Übrigens: Viele interessierten sich weniger für die Musikedarbietung (die zudem von der Orangerieterrasse besser zu hören ist), als für die möglichen Begegnungen.

Von der nicht gesperrten Orangerieterrasse sind die Konzerte zudem besser zu hören, doch der Platz reicht für das bunte Treiben nicht aus – angesichts des bis auf die Wachleute leeren Schlossgartenbereichs echt unverständlich.

Auch sollte bedacht werden, dass der Schlossgarten vielen Innenstadtbewohnerinnen und Bewohnern als Ersatz für den fehlenden Garten am Haus dient. Je dichter die Innenstadt bebaut wird, umso wichtiger ist diese Oase für die Menschen unserer Stadt. Ein weiteres Argument dafür, diese grüne Erholungsanlage nicht dem Konzertveranstalter als Zugabe zum Domplatz zu überlassen.



Ute Riebold

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 14. Aug. 2018



14.08.2018

Antrag
SVV 17.08.2018



Schlossgarten nicht als Parkplatz missbrauchen

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Der Schlossgarten wird während des Genussfestivals nicht wieder als Parkplatz für die Privatautos der Standbetreiber bzw. deren Personal missbraucht. Lediglich das Abstellen von Kühlwagen für den Nachschub ist genehmigungsfähig – sofern diese so abgestellt werden, dass das Ambiente des Schlossgartens nicht beeinträchtigt wird.

Die Präsentation von Neuwagen wird auf den Bereich der Fahrbahn vor dem 'Festivalgelände' beschränkt.

Begründung:

Auf den Wiesen und Wegen des Schlossgartens waren eine ganze Anzahl von Privatwagen, der auf der Festmeile Beschäftigten, abgestellt. Gemeint sind Pkws, nicht die Fahrzeuge, in denen der Nachschub lagerte. Es ist nicht hinnehmbar, dass der Schlossgarten als Parkplatz missbraucht wird. Zeitweise waren Wagen selbst auf Flanierwegen, die zwischen den Blumenrabatten entlang führen, abgestellt.

Zudem war zu beobachten, dass der innere Bereich des Festivalgeländes an der Pauluspromenade nicht nur für die Stände, Tische und Stühle genutzt wurde, sondern auch für die Präsentation von Neuwagen. Das verengte den Platz sehr. Der Bereich für die feiernden Gäste und die Menschen, die das Gelände durchquerten, wurde unzumutbar eingeschränkt und auch die Sicherheit war gefährdet – die Wagen ragten in die sowieso schon viel zu schmalen Gänge.

In der Vergangenheit fand die Automobilausstellung auf der Fahrbahn der Pauluspromenade direkt vor der Absperrung statt. Sicherheitstechnisch die wohl bessere Lösung. Der Schlossgarten soll bitte nicht als Pkw-Ausstellungsfläche dienen – dahin darf nicht ausgewichen werden.



Ute Riebold